

Der alt Ma

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **17 (1954-1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-185527>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER ALT MA

*En alte Ma chunt müed derhär,
Und syni Bei si seer und schwär.*

*Er chlopfet a bim erschte Hus.
Me wott ne nid, me lacht nen us.*

*Er dopplet bald a ds zwöite Tor,
Doch niemer het für ihn es Ohr.*

*Da schleipft er sech no wifers vür
Und poltert a der dritte Tür.*

*Me driit ihm mit em grosse Hund.
Da macht er, dass er fürsi chunt.*

* * *

*Zletscht hockt er ab im fyschtre Wald.
Er isch so müed, het Hunger, chalt.*

*Er schlaft gli i, träumt vom ne Zwärg,
Wo zuenem chunt, grad übere Bärg.*

*Dä Zwärg wird gross - es isch der Tod,
Dä wott ihm hälfen us der Not.*

*Der Alt fährt uf - und lächlet lys,
Er weiss: Jitz geit's i ds Paradys.*

*Sy Lyb, sy Hut blibt uf der Wält,
Cbli dräckig Wösch, - doch gar keis Gäld.*

*Er tuet e letschte, töufe Schnuuf,
Sy Seel flüegt frei zum Himmel uf.*